

KNY-18-00767

I, 22

Dank- und Abschieds- Gedicht

des Schauspielers Diktler,

bei seinem Abgange von der Buschischen Schauspielergesellschaft.

Einem Hohen gnädigen Adel

u n d

Einem verehrungswürdigen Publikum

g e w i d m e t.



P e f t

Gedruckt mit Trattnerischen Schriften 1795.

© 1900 - 1901 - 1902

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

CHICAGO, ILL. U.S.A.

LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CHICAGO

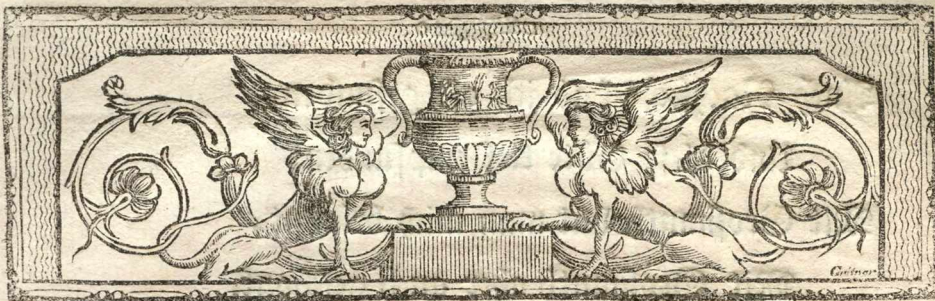
1900

CHICAGO, ILL. U.S.A.

CHICAGO, ILL. U.S.A.

KNY-18-00767





Schon seh ich jetzt mit naßen Blicken,
Die Trennungsstunde näher rücken,
Erinnre mich der frohen Stunden,
Die nur zu schnell für mich verschwunden.



Was kann der Künstler höher schätzen,
Ihn mehr als Kenner Lob ergötzen?
Dies nur allein muß ihn beleben,
Nach diesem nur muß er stets streben.



Wie froh war ich und wie zufrieden,
So oft mir dieses Glück beschieden,
Mir dann ein lauter Beyfall lachte,
Und Muth bey meinen Rollen machte.



Auch Nachsicht hab ich oft gefunden,
Und diese Güte tief empfunden,
Mit Großmuth hat man mich belohnt,
Mit Großmuth aber auch geschont.



Mein Dankgefühl kennt keine Schranken,
Und nie wird jene Laune wanken,
Aus der die heiß'sten Wunsch' entspringen,
Die je vom Herz zum Munde giengen.



Auch weit entfernt sehn meine Blicke,
Nach Ofen und Pest, nach Ungarn Stolz zurücke,
Wo Kunstgeschmack und Kenner wohnen,
Die reichlich Kunst und Künstler lohnen.